

## Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Donnerstag, den 30.01.2020, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus  
Beate Bötte  
Jürgen Fischer  
Käthe Hentzschel  
Rosemarie Kötter  
Thomas Lorenz  
Axel Schröder  
Felix Staratschek  
Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Bernd Freudenberg

Vertreter

Dietmar Busch  
Regina Übel  
Annette Verhees

Vertretung für Viebach, Sandra  
Vertretung für Baßler, Alfred  
Vertretung für Augst-Hedderich,  
Sigrid

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Ulrich Dippel  
Jürgen Funke  
Jochen Knorz  
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Britta Knorz

Gäste

Heike Ueberall

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich  
Alfred Baßler

## Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht  
Klaus Haselhoff

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

- |    |  |                |
|----|--|----------------|
| 1. | ÖPNV, Linie 339, Schülerbeförderung / Schülerticket<br>(Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW i.V.m § 6<br>Hauptsatzung der Stadt Radevormwald vom 11.10.2019) | AN/0342/2019/2 |
| 2. | Resolution zum Viererkartenticket  | AN/0325/2019/1 |
| 3. | Kurzstreckentarif in den Wupperorten   | AN/0347/2020   |
| 4. | Ampelinstallation an der Einmündung Wülfingstraße / L414   | AN/0346/2020   |
| 5. | Öffnung von Einbahnstraßen für gegengerichteten<br>Radverkehr  | BV/0812/2020   |
| 6. | "Touristisches Unterrichtungstafel" an der BAB A1  | AN/0300/2019/2 |
| 7. | Veranstaltungen in 2020 in Radevormwald  | IV/0695/2020   |
| 8. | Haushalt 2020 und Haushaltssicherungskonzept 2012 bis<br>2022  | BV/0809/2020   |
| 9. | Mitteilungen und Fragen  |                |

Um 17:00 Uhr eröffnet Herr Stark die 19.Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Auf Nachfrage, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, beantragt Herr Schröder den TOP 8.) abzusetzen, da der Haushalt nicht genehmigungsfähig sei. Man einigt sich darauf, über den Haushalt zu beraten, keinen Beschluss herbeizuführen und so TOP 8.) bestehen zu lassen.

Befangenheit zu einzelnen Tagesordnungspunkten besteht seitens der Ausschussmitglieder nicht.

Herr Stark weist auf das Schreiben des Bürgerbus-Verein Radevormwald e.V. hin, welches als Tischvorlage verteilt wurde.

### **(Öffentlicher Teil)**

- 
1. **ÖPNV, Linie 339, Schülerbeförderung / Schülerticket AN/0342/2019/2  
(Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW i.V.m § 6  
Hauptsatzung der Stadt Radevormwald vom 11.10.2019)**
- 

Dem Antrag aus dem Haupt- und Finanzausschuss entsprechend hat Herr Knorz die Bürgeranregung zur ÖPNV-Linie 339 an die OVAG zur Stellungnahme weitergeleitet. Die Stellungnahme der OVAG vom 06.12.2019 ist der Verwaltungsvorlage beigelegt. Als Ergänzung hat ein Telefongespräch zwischen der Verwaltung und der OVAG stattgefunden, in dem der Geschäftsführer auf den gemeinsamen Ausschuss mit den Schulausschussmitgliedern verwiesen hat. Da das Fahrgastaufkommen zu gering ist, kann der Tickettarif nicht geändert werden. Wirtschaftlich ist dieser Wunsch nicht darstellbar.

Herr Staratschek schlägt vor, Bedarfsfahrten für den Fall, dass abends auf dem Weg in das Fahrzeugdepot noch Fahrgäste am Busbahnhof stehen, einzufordern. Auf dem Weg ins Depot könnten diese Fahrgäste dann in Richtung Landwehr befördert werden.

Frau Kötter kann aufgrund der Stellungnahme der OVAG nachvollziehen, dass keine Änderung angeboten wird. Lediglich über die Möglichkeit des Schulträgers, auf den 6,- € Eigenanteil der Eltern zu verzichten, sollte nachgedacht werden. Herr Funke gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handeln würde, die haushalterisch nicht darstellbar ist.

Herr Schröder möchte wissen, wie viele Kinder von den Fahrten mit der Linie 339 betroffen sind. Herr Funke berichtet, dass es sich um 11 Schüler/innen handelt, von denen 3 Kinder nur mit zusätzlichem Mehraufwand im Schülerspezialverkehr befördert werden könnten.

Herr Weber bittet Herrn Knorz, Herrn Schoppe als Verfasser der Bürgeranregung, das Ergebnis der Prüfung zukommen zu lassen.

Herr Staratschek appelliert an die Fraktionen die im Kreistag sind, sich des Vorschlags anzunehmen und die Bedarfsfahrten in Richtung Landwehr auf dieser politischen Ebene vorzutragen.

**Beschluss:****2. Resolution zum Viererkartenticket****AN/0325/2019/1**

---

Herr Knorz verweist zur Resolution zum Viererkartenticket auf das mit der Einladung versandte Schreiben des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg GmbH vom 11.10.2019. Die Stellungnahme ist eindeutig; eine Rabattierung wird nicht weiter verfolgt.

Herr Staratschek hält die Aussage des Verkehrsverbundes für weltfremd. Er bittet die Ratsfraktionen, sich über die in die Verbandsversammlung des VRS entsandten Vertreter dieses Themas weiter anzunehmen.

**Beschluss:****3. Kurzstreckentarif in den Wupperorten****AN/0347/2020**

---

Herr Staratschek erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Aufgrund der Sonderverhältnisse in Dahlerau mit extremen Steigungen und um dem Anliegen gerecht zu werden, das Quartier zu entwickeln, soll in diesem Bereich eine Ausnahmeregelung für Kurzstreckentarife geschaffen werden.

Herr Lorenz weist darauf hin, dass er eine Vergleichssituation wie in Beyenburg vorfindet, da auch dort der Bus eine Schleife fährt und somit Kurzstrecken bedient. Herr Knorz erwidert, dass ihm die Situation nicht bekannt sei. Im VRS-Bereich erreicht man mit einem Kurzstreckenticket 4 Haltestellen, im VRR-Bereich gilt das Kurzstreckenticket allerdings maximal für 3 Haltestellen. Herr Knorz gibt zu bedenken, dass man in den Wupperorten bereits Unterstützung durch den Bürger- und Quartiersbus erhalte.

Frau Kötter hält den Beschlussentwurf für aussichtslos, ärgert sich jedoch ebenfalls darüber, dass man für kurze Strecken im Vergleich zu Fahrten bis Wuppertal, den identischen Preis zahlt.

Herr Lorenz hält den Beschlussantrag für eine sinnvolle Anregung. Gleichzeitig bittet er darum, sich die Beyenburger Situation näher anzusehen.

Herr Stark verliert den Beschlussantrag und führt hierzu eine Abstimmung durch.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem VRS und den Mitgliedern des Zweckverbandes Gespräche zu führen, um für die Wupperorte eine Sonderregelung für die Kurzstrecke dergestalt einzuführen, dass alle Fahrten zwischen den Haltestellen in den Wupperorten (Grunewald – Herkingrade – Dahlhausen) als Kurzstrecke gelten.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 13 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, RUA 1, pro Deutschland 1)  
 Nein-Stimmen  
 Enthaltungen

---

**4. Ampelinstallation an der Einmündung Wülfingstraße / AN/0346/2020  
 L414**

---

Herr Staratschek erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Frau Kötters Verständnisfrage beantwortet er mit der Aussage, dass es sich um einen Tippfehler handle und der Antrag auf den 13.01.2020 datiert sei.

Herr Knorz verweist auf die Tatsache, dass es auch ohne Ampelanlage bisher in diesem Bereich zu keiner Unfallhäufigkeit gekommen ist. Allerdings kann er bestätigen, dass die Situation durch die Spitzkehre beim Abbiegen nicht ideal ist. Bei der Erstellung einer stationären Lichtzeichenanlage bedarf es der Zustimmung von Straßen NRW. Herr Knorz weist darauf hin, dass man sich im Bereich der freiwilligen Ausgaben bewege, da für die Errichtung keine Notwendigkeit begründet werden kann.

Herr Lorenz fragt, ob es nicht möglich sei, die vorhandene Baustellenampel durch eine Bedarfsampel zu ersetzen, da zeitweise lange Wartezeiten entstehen, ohne dass Verkehr vorhanden ist. Hierzu erläutert Herr Dippel, dass es sich bereits um eine Bedarfsampel handelt. Die langen Umlaufzeiten ergeben sich durch die Tatsache, dass die Wartezeiten für Radfahrzeiten angepasst werden müssen..

Herr Fischer möchte wissen, ob ggf. Einsparungen bei der Stützmauer möglich seien. Er schlägt vor, diese Einsparungen dann für die Lichtzeichenanlage nutzen zu können. Hierzu erklärt Herr Dippel, dass man max. 20.000 € - 25.000 € einspare, wenn die Stützmauer im unteren Bereich schmaler wird. Eine neue Ampelanlage liegt bei 40.000 € bis 50.000 €.

Herr Busch weist darauf hin, dass der Beschluss lediglich die Kontaktaufnahme zu Straßen NRW umfasst. Diese Nachfrage ist noch nicht haushaltsrelevant. Herr Lorenz bittet darum, die Nachfrage bei Straßen NRW zu ergänzen und eine andere Lösung (z.B. Absteigen vom Fahrrad) für die langen Umlaufzeiten für die Radfahrer anzubieten.

Herr Stark verliest den Beschlussantrag und bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss bittet die Verwaltung, mit „Straßen NRW“ über die Einrichtung einer Kreuzungsampel an der Anbindung der Wülfingstraße (Rampe vom/zum Bahnhof Dahlerau) an die Landstraße L 414 zu verhandeln.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 13 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, RUA 1, pro Deutschland 1)  
 Nein-Stimmen  
 Enthaltungen

---

**5. Öffnung von Einbahnstraßen für gegengerichteten Radverkehr**

**BV/0812/2020**

Herr Knorz berichtet zur Prüfung, inwiefern Einbahnstraßen im Stadtzentrum für gegengerichteten Radverkehr geöffnet werden können. Es wird auf die Verwaltungsvorlage verwiesen. Zusätzlich wurde die Bredderstraße vorsorglich mit in den Prüfauftrag aufgenommen. Hier liegt allerdings eine zu hohe Verkehrsbelastung vor, so dass ein gegengerichteter Radverkehr zu gefährlich ist. Für die anderen Straßen ist nach Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen der gegengerichtete Radverkehr allerdings möglich. Bei der Einmündung auf den Knotenpunkt an der "Alten Post" besteht allerdings eine Gefahrensituation, die jedoch durch Absteigen vom Fahrrad vermieden werden kann.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Knorz vor, auch für die Lindenstraße, Weststraße und Gartenstraße eine „Tempo-30-Zone“ einzurichten.

Herr Schröder befürwortet die Ausweitung der „Tempo-30-Zone“ und möchte wissen, ob der gegengerichtete Verkehr dann auch für E-Scooter mit Nummernschild gelte. Hierzu berichtet Herr Knorz, dass entsprechend der Vorschriften diese Regelung nur für Radfahrer gelte.

Frau Bartholomäus fragt, zu wann eine Durchführung möglich sei. Herr Knorz erläutert, dass unter Berücksichtigung der Dauer des Beschaffungsverfahrens für eine entsprechende Beschilderung sowie einiger zu ergänzender Markierungen eine Umsetzung bis zum Sommer zu erwarten sei.

Der Beschlussentwurf wird durch den Vorschlag von Herrn Knorz ergänzt.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffnung der nachfolgend aufgeführten Einbahnstraßen für gegengerichteten Radverkehr vorzunehmen:

- Bischof-Bornewasser-Straße
- Oststraße
- Kottenstraße
- Weststraße
- Westliche Kaiserstraße zwischen Markt und Grabenstraße

und zusätzlich den Bereich Linden-/West- und Gartenstraße als „Tempo-30-Zone“ einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 13 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, RUA 1, pro Deutschland 1)  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen

---

**6. "Touristisches Unterrichtungstafel" an der BAB A1 AN/0300/2019/2**

---

Die Verwaltung hat den Prüfauftrag des Ausschusses umgesetzt und das Ergebnis in der Verwaltungsvorlage näher erläutert.

Herr Freudenberg weist im Zusammenhang mit dem Museum für Asiatische Kunst darauf hin, dass das Museum während der Monate November bis März nur Freitag bis Sonntag geöffnet sei. Er findet grundsätzlich ein Hinweisschild begrüßenswert, aber evtl. reiche auch schon ein kleineres Hinweisschild an der B229 in Höhe des Rochollparks.

Herr Fischer ergänzt diesen Vorschlag mit der Begründung, dass es sich bei dem Museum für Asiatische Kunst um ein privates Museum handele. Er hält es für ausreichend, an der BAB A1 nur auf das Wülfing-Museum hinzuweisen.

Auch Frau Kötter hält einen Hinweis an der Autobahn für kritisch, da offensichtlich die Voraussetzung der permanenten, ganzjährigen öffentlichen Zugänglichkeit bei dem Museum für Asiatische Kunst nicht gegeben ist.

Frau Hentzschel stimmt diesen Einwänden zu und hält einen Hinweis auf das Wülfing-Museum für bedeutender. Sie stellt sich die Frage, ob der Eigentümer des Museums für Asiatische Kunst sich an den Kosten beteiligen würde.

Herr Weber möchte keine Gewichtung zwischen den beiden Museen vornehmen und begrüßt den Antrag an die Bezirksregierung für beide Museen.

Herr Lorenz hält die Hinweistafeln ebenfalls wichtig für alle Reisenden und schlägt vor, die Draisine ebenfalls mitaufzunehmen.

Herr Staratschek sieht aufgrund der in der Verwaltungsvorlage aufgelisteten Kriterien wenig Chancen auf Genehmigung eines solchen Antrages und schlägt vor, Werbebanner an den Brücken über der B 229 anzubringen oder auch Infotafeln an der Bushaltestelle Grunewald mit aktuellen Öffnungszeiten des Wülfing-Museums.

Herr Fischer regt an, zunächst Kontakt zum Eigentümer des Museums für Asiatische Kunst aufzunehmen, um Öffnungszeiten und auch die Bereitschaft zu einer Kostenbeteiligung abzufragen. Das Anliegen soll in die nächste Ausschusssitzung vertagt werden.

Zur Nachfrage von Herrn Schröder, ob es möglich sei, an den Ausfahrtstraßen Infostände zu errichten, um auf Attraktionen des Oberbergischen Kreises hinzuweisen, erklärt Herr Knorz, dass es sowohl hierfür als auch die touristischen Unterrichtungstafeln keine Fördermöglichkeiten gibt.

**Beschluss:****7. Veranstaltungen in 2020 in Radevormwald****IV/0695/2020**

---

Herr Funke verweist auf die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten städtischen Veranstaltungen. Hierzu ergänzt Frau Ueberall, dass im Online-Kalender jederzeit weitere Hinweise auf Veranstaltungstermine vorgenommen werden können.

**Beschluss:****8. Haushalt 2020 und Haushaltssicherungskonzept 2012 bis 2022** **BV/0809/2020**

---

Herr Fischer möchte wissen, warum auf S. 217 (Produkt Verkehr, Sachkonto 542900) ein sehr hoher Ansatz für 2019 vorgesehen war. Herr Knorz verweist auf einen Übertragungsfehler, der in der Veränderungsliste korrigiert werde.

*Hinweis: Nach Abklärung mit dem Amt für Finanzwesen konnte im Nachgang zu der Ausschusssitzung jedoch geklärt werden, dass es sich hier um einen vorsorglichen Ansatz für evtl. erforderliche Anteile an Projektfinanzierungen im Zusammenhang mit Nahverkehrsplanungen des Oberbergischen Kreises handelt.*

Im Zusammenhang mit der Veränderungsliste ist Herr Schröder verwundert, dass ihm keine Veränderungsliste bekannt sei. Herr Mans weist darauf hin, dass allen Fraktionsvorsitzenden diese Liste mit der Bitte zur Weiterleitung an die Ausschussmitglieder per E-Mail zugeleitet wurde. Herr Stark bestätigt, dass diese Vorgehensweise im Haupt- und Finanzausschuss so verabredet wurde.

Herr Staratschek fragt nach den im Haushalt veranschlagten Mitteln für Kunstaktionen. Hierzu erläutert Herr Funke, dass die Summe von bisher 30.000 € für das Haushaltsjahr 2020 um 5.000 € reduziert wurde. Dafür wurde der Ansatz für die Bezuschussung des Kulturkreises um 5.000 € erhöht.

Die veranschlagte Summe im Haushaltsjahr 2019 für Kunstförderung wurde nicht verausgabt. Die in Aussicht gestellte Richtlinie zur Kunstförderung konnte noch nicht fertiggestellt werden.

Herr Freudenberg erinnert an die von der SPD- und CDU-Fraktion zugesagte Kulturförderung. Bildende Kunst habe in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Die Aufgaben die seiner Ansicht nach von einem Kulturamt wahrzunehmen seien, wären auf ehrenamtlicher Basis in den letzten Jahren von ihm erfüllt worden. Er möchte wissen, was mit den eingeplanten Mitteln geschehen ist, die nicht verausgabt wurden.

Herr Fischer antwortet, dass diese Mittel mit einem Sperrvermerk versehen wurden und dem Bereich Kultur zugutekommen. Für welchen konkreten Bereich ist noch offen, wird aber durch den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr zukünftig beschlossen.



**Beschluss:****9. Mitteilungen und Fragen**

---

Herr Schröder ist verärgert über die wieder stetig zunehmende Anzahl der Eltern-Taxis in der Hermannstraße sowie über das abendliche Rasen dort, wenn die Sportler zu den Sporthallen fahren. Herr Knorz erläutert, dass die dadurch entstehenden Beeinträchtigungen sich auf zweimal täglich eine halbe Stunde beschränken. Es handelt sich nicht um eine 24-Stunden-Beeinträchtigung. Um dafür eine Lösung herbeizuführen, müsse aufgrund der Komplexität der Verkehrsbeziehungen ein professionelles Verkehrsplanungsbüro beauftragt werden. Allerdings weist er darauf hin, dass es sich zwar aufgrund des Elternverhaltens um schwer nachvollziehbare, unnötige und manchmal unangenehme Situationen handelt, der Tatbestand einer Gefahrensituation sich allerdings nicht bestätigen lässt.

Herr Fischer möchte wissen, warum das elektronische Messgerät in der Uelfestraße entfernt wurde. Herr Knorz erklärt, dass es zur Akkupflege während der kalten Jahreszeit abgehängt wurde und anschließend wieder aufgehängt wird.

**Beschluss:**

Dietmar Stark Rosemarie  
Kötter  
Vorsitzender

Britta Knorz  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Ende: 18:30 Uhr

**Anlage**

Schreiben des Bürgerbus-Verein Radevormwald e.V.